

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fidelio

**Beethoven, Ludwig
Sonnleithner, Joseph
Treitschke, Georg Friedrich**

Leipzig, [1889]

9. Recitativ und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-81723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81723)

Mich in den Kerker schleichen —
Ein Stoß — und er verstummt!

Rocco. Verhungernd in den Ketten
Ertrug er lange Pein,
Ihn töten, heißt ihn retten,
Der Dolch wird ihn befreien.

Pizarro. Er sterb' in seinen Ketten,
Zu kurz war seine Pein,
Sein Tod nur kann mich retten,
Dann werd' ich ruhig sein,
(Durch den Schloßeingang nach links ab.)

Rocco (ab nach links vorn in den Garten).

Achter Auftritt.

Leonore allein.

Leonore (tritt in heftiger innerer Bewegung von rechts vorn auf,
sieht Pizarro mit steigender Unruhe nach).

Ar. 9. Recitativ und Arie.

Recitativ.

Abscheulicher! Wo eilst du hin?
Was hast du vor in wildem Grimme?
Des Mitleids Ruf, der Menschheit Stimme,
Rührt nichts mehr deinen Tigersinn?
Doch toben auch wie Meereswogen
Dir in der Seele Zorn und Wut,
So leuchtet mir ein Farbenbogen,
Der hell auf dunkeln Wolken ruht:
Der blickt so still, so friedlich nieder,
Der spiegelt alte Zeiten wieder,
Und neu befängtigt walzt mein Blut.

Arie.

Komm, Hoffnung, laß den letzten Stern
Der Müden nicht erblichen!

Erhell' mein Ziel, sei's noch so fern,
 Die Liebe wird's erreichen.
 Ich folg' dem innern Triebe,
 Ich wanke nicht,
 Mich stärkt die Pflicht
 Der treuen Gattenliebe!
 O du, für den ich alles trug,
 Könnst' ich zur Stelle dringen,
 Wo Bosheit dich in Fesseln schlug,
 Und süßen Trost dir bringen!
 Ich folg' dem innern Triebe,
 Ich wanke nicht,
 Mich stärkt die Pflicht
 Der treuen Gattenliebe!

(Ab nach links vorn in den Garten.)

Neunter Auftritt.

Marcelline kommt von rechts vorn aus dem Hause. Jaquino folgt ihr

Jaquino (zu Marcellines Rechten). Aber Marcelline —

Marcelline. Kein Wort, keine Silbe! Ich will nichts mehr von deinen albernen Liebesfeufzern hören, und dabei bleibt es.

Jaquino. Wer das gesagt hätte, als ich mir vornahm, mich recht ordentlich in dich zu verlieben. Da war ich der gute, liebe Jaquino [an allen Orten und Ecken. Ich mußte dir das Eisen in den Ofen legen, Wäsche in Falten schlagen, Päckchen zu den Gefangenen bringen, kurz alles thun, was ein ehrbares Mädchen einem ehrbaren Junggesellen erlauben kann.] Aber seit dieser Fibelio —

Marcelline (rasch einfallend). Ich leugne nicht, ich war dir gut, aber sieh', ich bin offenherzig, das war keine Liebe. Fibelio zieht mich weit mehr an, zwischen ihm und mir fühle ich eine weit größere Übereinstimmung.

Jaquino. Was? Eine Übereinstimmung mit einem sol-